

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 28 (1955-1956)

**Heft:** 12

**Rubrik:** Ergebnisse der eidg. Maturitätsprüfungen 1955

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

2. Auch die RLK anerkennt, daß in der Primarschule und insbesondere auf der Realstufe in den letzten Jahrzehnten eine Stoffüberlastung eingetreten ist. Sie geht mit der Synodalkommission darin einig, daß die Ursachen dieser Überlastung nicht allein in den Forderungen des Lehrplanes und der Lehrmittel zu suchen sind.

3. Wenn heute auf der Realstufe nicht alles zum Besten bestellt ist, so tragen dafür Eltern, Behörden und Schule gleichermaßen die Verantwortung. Folgende Thesen des Berichtes reden z.B. eine deutliche Sprache und dürfen nicht kommentarlos übergegangen werden:

Verminderte Aufnahme- und Konzentrationsfähigkeit, bedingt durch die enorme Inanspruchnahme und Ablenkung der Schüler durch Lärm, Verkehr; Radio, Fernsehen; Reklame, Überflutung mit Illustrierten (visuelle Überreizung); Überflutung mit Lesestoffen aller Art; Kino; Sportanlässe; Jugendorganisationen, Vereine usw.

Das Elternhaus vermag die Freizeitgestaltung nicht in gesunden Bahnen zu halten.

Auflockerung der häuslichen Gemeinschaft und als Folgeerscheinung seelische und charakterliche Verwahrlosung der Kinder.

Weitgehende Abwälzung der erzieherischen Aufgabe vom Elternhaus auf die Schule.

Elternhaus, Behörden und Lehrer sehen die Hauptaufgabe der Primarschule darin, möglichst vielen Schülern den Anschluß an die Sekundarschule oder Mittelschule zu sichern. Die Folge davon ist ein oft übertriebener, einseitiger Drill.

Überfüllte Klassen. Sie erschweren oder verunmöglichen ein ruhigeres, vertiefteres Arbeiten.

Dauernde Überforderung der Schüler in intellektueller Hinsicht durch Lehrmittel mit übersetzten Anforderungen.

Auf allen Stufen steht die Vermittlung von Wissen und Können im Vordergrund.

4. Eine Gesundung unserer Volksschule kann nur in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten, durch das ganze Volk angestrebt werden.

5. Wir Reallehrer haben mit praktischen Vorschlägen zur Stoffreduktion einen wesentlichen Beitrag für eine Entlastung unserer Schüler gestiftet und sind gewillt, künftige Lehrmittel nur dann zu empfehlen, wenn sie dem Geiste des Lehrplanes von 1905 entsprechen.

6. Wir rufen Volk und Behörden zu vermehrter Aktivität und Zusammenarbeit mit der Schule auf.

Wir appellieren an die Eltern: Bemüht euch um eine saubere, verantwortungsbewußte Erziehung eurer Kinder!

Wir appellieren an die Behörden, das Problem der Reduktion der Klassenbestände großzügig und energisch anzupacken.

Wir appellieren aber auch an die Kollegen aller Stufen, sich auf die Grundwahrheiten unserer Erzieherarbeit zurückzubedenken.

Möge uns allen — Volk, Behörden und Lehrerschaft — die wahre Gemüts- und Charakterbildung wieder mehr am Herzen liegen als in den vergangenen Jahrzehnten die überschätzte, meßbare Bildung des Verstandes! Es geht nicht um irgendwelche Interessen, es geht um unsere Jugend!

\*

*Ergebnisse der eidg. Maturitätsprüfungen 1955*  
*Résultats des examens fédéraux de maturité 1955*

Ort u. Datum Lieu et date	Kandidaten Candidats	bestanden admis	durchgefallen refusés												
<i>A. Gesamtprüfungen</i> <i>Examens complets</i>															
<i>Zürich</i> 14.-19. März	Schweizer - Suisses 69	73	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr><td>A</td><td>6</td><td>5</td><td>1</td></tr> <tr><td>B</td><td>36</td><td>21</td><td>15</td></tr> <tr><td>C</td><td>31</td><td>18</td><td>13</td></tr> </table>	A	6	5	1	B	36	21	15	C	31	18	13
	A			6	5	1									
B	36	21	15												
C	31	18	13												
Ausländer - Etrangers 4															
<i>Lausanne</i> 17-23 mars	Schweizer - Suisses 14	22	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr><td>A</td><td>3</td><td>2</td><td>1</td></tr> <tr><td>B</td><td>14</td><td>9</td><td>5</td></tr> <tr><td>C</td><td>5</td><td>2</td><td>3</td></tr> </table>	A	3	2	1	B	14	9	5	C	5	2	3
	A			3	2	1									
B	14	9	5												
C	5	2	3												
Ausländer - Etrangers 8															
<i>Lugano</i> 28 fév.-5 mars	Schweizer - Suisses 2	5	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr><td>A</td><td>1</td><td>—</td><td>1</td></tr> <tr><td>B</td><td>2</td><td>1</td><td>1</td></tr> <tr><td>C</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td></tr> </table>	A	1	—	1	B	2	1	1	C	2	2	—
	A			1	—	1									
B	2	1	1												
C	2	2	—												
Ausländer - Etrangers 3															
<i>Locarno</i> 4-9 juillet	Schweizer - Suisses 23	26	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr><td>A</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr> <tr><td>B</td><td>10</td><td>6</td><td>4</td></tr> <tr><td>C</td><td>16</td><td>13</td><td>3</td></tr> </table>	A	—	—	—	B	10	6	4	C	16	13	3
	A			—	—	—									
B	10	6	4												
C	16	13	3												
Ausländer - Etrangers 3															
<i>St.Gallen</i> 19.-24. Sept.	Schweizer - Suisses 61	63	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr><td>A</td><td>4</td><td>3</td><td>1</td></tr> <tr><td>B</td><td>34</td><td>25</td><td>9</td></tr> <tr><td>C</td><td>25</td><td>11</td><td>14</td></tr> </table>	A	4	3	1	B	34	25	9	C	25	11	14
	A			4	3	1									
B	34	25	9												
C	25	11	14												
Ausländer - Etrangers 2															
<i>Neuchâtel</i> 22-28 sept.	Schweizer - Suisses 37	46	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr><td>A</td><td>6</td><td>1</td><td>5</td></tr> <tr><td>B</td><td>29</td><td>15</td><td>14</td></tr> <tr><td>C</td><td>11</td><td>5</td><td>6</td></tr> </table>	A	6	1	5	B	29	15	14	C	11	5	6
	A			6	1	5									
B	29	15	14												
C	11	5	6												
Ausländer - Etrangers 9															
	Total	235	235 139 96												
<i>B. Zweite Teilprüfungen</i> <i>Deuxièmes examens partiels</i>															
<i>Locarno</i> 4-9 juillet	Schweizer - Suisses 2	2	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr><td>A</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr> <tr><td>B</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td></tr> <tr><td>C</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr> </table>	A	—	—	—	B	2	2	—	C	—	—	—
	A			—	—	—									
B	2	2	—												
C	—	—	—												
Ausländer - Etrangers —															
<i>St.Gallen</i> 19.-24. Sept.	Schweizer - Suisses 19	20	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr><td>A</td><td>2</td><td>1</td><td>1</td></tr> <tr><td>B</td><td>12</td><td>7</td><td>5</td></tr> <tr><td>C</td><td>6</td><td>2</td><td>4</td></tr> </table>	A	2	1	1	B	12	7	5	C	6	2	4
	A			2	1	1									
B	12	7	5												
C	6	2	4												
Ausländer - Etrangers 1															
<i>Neuchâtel</i> 22-28 sept.	Schweizer - Suisses 7	7	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr><td>A</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr> <tr><td>B</td><td>7</td><td>5</td><td>2</td></tr> <tr><td>C</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr> </table>	A	—	—	—	B	7	5	2	C	—	—	—
	A			—	—	—									
B	7	5	2												
C	—	—	—												
Ausländer - Etrangers —															
	Total	29	29 17 12												

C. *Ergänzungsprüfungen — Examens complémentaires*

a) Im Lateinischen für Inhaber eines Maturitätszeugnisses Typus C  
De latin pour les candidats porteurs d'un certificat de maturité du type C

Zürich	18	12	6
Lausanne	1	1	—
St.Gallen	14	14	—
Neuchâtel	2	2	—
<b>Total</b>	<b>35</b>	<b>29</b>	<b>6</b>

b) Für Schweizer mit ausländischen Zeugnissen  
Pour des Suisses porteurs de diplômes étrang.

Zürich	2	2	—
Lausanne	1	1	—
Lugano	3	2	1
Locarno	2	2	—
St.Gallen	1	1	—
Neuchâtel	1	1	—
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>1</b>

*Zusammenstellung — Récapitulation*

A. Gesamtprüfungen — Examens complets	235	139	96
B. Zweite Teilprüfungen — Deuxièmes examens partiels	29	17	12
C. Ergänzungsprüfungen — Examens complémentaires			
a) im Lateinischen — de latin	35	29	6
b) für Ausländer — pour les Suisses de l'étranger	10	9	1
<b>Total</b>	<b>309</b>	<b>194</b>	<b>115</b>

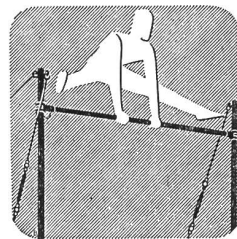
\*

*Schulfunksendungen im März*

Erstes Datum: Jeweilen Morgensendung (10.20—10.50 Uhr)  
Zweites Datum: Wiederholung am Nachm. (14.30-15.00 Uhr)

9. März: *Wasserversorgung einer Großstadt*, nämlich der Stadt Zürich, die ihren Wasserbedarf von täglich über 1 Million hl durch Quellwasser, Grundwasser und Seewasser decken muß und hiefür große Anlagen benötigt. Waldemar Feller wird die Schüler (ab 6. Schuljahr) hierüber durch eine Reportage orientieren.
12. März: *Penicillin*, dieses «Allerweltsheilmittel» ist in seinem Wesen und seiner Wirkungsweise kaum bekannt. Dr. Max Spillmann, Chemiker, Therwil, der selber bei der Gewinnung von Penicillin mitarbeitet, wird den Schülern ab 8. Schuljahr das Wesen des Penicillins durch eine Hörfolge offenbaren.
8. März / 16. März: *We de Chäpper Egli en Hafner worden isch*, Dialekthörspiel von Frau Dr. Ursula Isler-Hungerbühler, Küsnacht-Zürich, das schildert, wie man vor 200 Jahren ein Handwerk, das Hafnerhandwerk erlernte. (Ab 5. Schuljahr.)
13. März / 21. März: *Fledermäuse*, eine naturkundliche Sendung von Hans Räber, Kirchberg, der auf Grund neuester Forschungen die Geheimnisse um das Nachtleben dieser Tiere lüftet.
14. März / 19. März: *Fröhliche Anstandslehre*, Hörfolge von Hans Schürmann, Basel, der den Schülern vom 5. Schuljahr an in unterhaltsamer Weise vom Grüßen und andern Höflichkeitsformen redet und damit zeigt, wie man sich im Leben benehmen sollte.
20. März, 18.30—19.00 Uhr: *Expropriation*, Sendung für Berufs- und Fortbildungsschüler. Es ist eine Hörfolge, quasi ein Hörspiel über die Enteignung eines Grundstückes. Autor: Ernst Grauwiler, Liestal.

**Turn-  
Sport- und  
Spielgeräte-  
fabrik**



**Alder & Eisenhut AG** Küsnacht-Zh.  
Ebnet-Kappel

**ALPINA**

VERSICHERUNGS-A.G. ZÜRICH

Unfall-, Haftpflicht-, Kasko-, Feuer-, Glas-,  
Wasserleitungsschaden-, Einbruch-Diebstahl-,  
Reisegepäck- und Transport-Versicherungen.

**BUHLER**

**Bodenreinigungs-  
maschine**

**Vor allem  
zuverlässig  
und  
leistungsfähig.**



Sie

- spänt
- schleift
- fegt
- blocht

**GEBR. HANSELMANN**  
Mühlebachstr. 76 Zürich 8  
Tel. (051) 34 29 19